

Zweimonatiger PJ-Aufenthalt in Taiwan/Kaohsiung an der Kaohsiung Medical University, Chung-Ho Memorial Hospital (Chirurgie)

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Ich habe mich für ein halbes Tertial in Kaohsiung entschieden, da ich die Chance nutzen wollte, einen Teil meines Studium im Ausland zu verbringen und ich dazu am liebsten nach Asien wollte. Die Bewerbung lief Dank der bestehenden Kooperation über das ZiBMed.

Hierzu waren

- ein deutsch- und ein englischsprachiges Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf
- die sonstigen Formulare des ZiBMed
- ein Nachweis über einen Hep-B-Impfschutz
- ein Röntgen-Thorax zum Tuberkulose-Ausschluss
- und ein Nachweis über eine Auslandsrankenversicherung einzureichen.

Ein Sprachnachweis (englisch/chinesisch) ist nicht nötig. Ich selber spreche kein Wort chinesisch und die Studenten und Ärzte im Krankenhaus sprechen alle ein (mal mehr und mal weniger) gut verständliches englisch. Allerdings sollte man sich darüber im Klaren sein, dass mit den Patienten ausschließlich auf mandarin/taiwanesisch kommuniziert wird. Die Krankenakten sind aber größtenteils auf englisch und die Studenten übersetzen einem sonst auch sehr gerne alles andere. Über meinen Hausarzt habe ich außerdem noch eine Reiseimpfberatung wahrgenommen und mich gegen Typhus, Cholera und Japanische Enzephalitis impfen lassen, was teils jedoch nur sinnvoll ist, wenn man vor hat, ins Landesinnere zu reisen.

Bereits vor dem Aufenthalt hatten die zwei Kommilitoninnen, die in dem Zeitraum ebenfalls mit mir nach Kaohsiung gereist sind, und ich Kontakt zu zwei Koordinatorinnen (Ruth Li und Judy), die beide sehr nett waren und alle unsere Fragen immer sehr schnell beantwortet haben. Mit ihnen haben wir auch schon im Vorhinein unsere jeweiligen Departments ausgemacht. Wir durften jeweils unsere Wünsche äußern und die beiden haben dann alles weitere geklärt.

Der Auslandsaufenthalt:

Wir sind über Peking nach Taipeh geflogen und haben von dort den Zug genommen. Da es unser erstes Tertial war, konnten wir ein paar Wochen früher anreisen und sind über Umwege nach Kaohsiung gereist. Am schnellsten geht es allerdings mit dem HSR (High Speed Rail Train), der einen in unter 2 Stunden nach Kaohsiung bringt. Ansonsten gibt es auch Direktflüge von Deutschland nach Kaohsiung, diese sind aber deutlich teurer.

Studiengebühren mussten wir keine zahlen und auch die Unterbringung in einem der Dormitories direkt auf dem Campus war kostenlos. Für eine dünne Matratze, eine Decke, Kissen und Bettbezüge bezahlt man eine Leihgebühr von 300 NTD (35NTD entsprechen ca 1 EUR). Untergebracht waren wir zusammen mit einer Malaysiarin im 'Dormitory New Building' in einem Vierbettzimmer. Jeder hatte dort ein Hochbett mit einem Schreibtisch, Schrank und Schubladen darunter, man hat auf jeden Fall genug Platz, um alles unterzukriegen. Außerdem hat jedes Zimmer sein eigenes Bad mit Dusche/WC/Waschbecken und eine Klimaanlage ist auch im Zimmer vorhanden. Auf dem Flur steht zudem ein kleiner Automat, an dem man sich kostenlos kaltes und heißes Trinkwasser auffüllen kann und im Untergeschoss kann man für je 20NTD Waschmaschine und Trockner nutzen.

In unserem Dormitory gab es keine Küche. Das ist für Taiwan nicht ungewöhnlich, da hier alle eigentlich immer mittags und abends auswärts essen gehen. Rund um das Krankenhaus gibt es eine riesige Auswahl an kleinen Restaurants, Bistros und Ständen, an denen man eine Lunchbox, eine Suppe oder ein Tellergericht für ca 40-90NTD bekommt. Außerdem stehen an vielen Ecken kleine Saftstände, an denen man sich für wenig Geld mit frischen Smoothies und Säften eindecken kann. Im Krankenhaus selber gibt es noch eine kleine Kantine, wo einige Studenten essen gehen und einen Eslite-Foodcourt, der allerdings ein wenig teurer ist.

Ein genereller Tip: Kauft euch bei eurer Ankunft direkt eine Easycard (in Taipeh) oder einen iPass (in Kaohsiung), beide Karten könnt ihr im ganzen Land nutzen. Ihr bekommt sie in einem der zahlreichen Convenience-Stores (7eleven/FamilyMart) und könnt dann damit ganz einfach immer in Bussen, Metro und vielen Läden bezahlen. Gerade beim Transport ist das extrem hilfreich, da man in den Bussen erstens kein Wechselgeld bekommt und zweitens auch nicht immer versteht, was der Busfahrer gerade von einem will - also einfach die Karte beim Ein- und Aussteigen ans Gerät halten und fertig. Genauso beim Metro fahren: man spart sich die Zeit am Automaten und geht mit der Karte einfach direkt durch die Absperrung. In Kaohsiung gibt es nur 2 Linien, die rote verkehrt von Süd nach Nord und zurück, die orangene zwischen West und Ost. Die nächste Haltestelle am Campus ist Houyi (rote Linie), von dort geht man gute 10 Minuten zu Fuß.

Das Praktikum:

Generell würde ich euch empfehlen, bei einem zweimonatigen Aufenthalt hier möglichst 3-4 Departments anzugeben. Die Studenten rotieren hier selber alle 2 Wochen und man merkt sehr, dass die Departments auf einen solchen Zeitraum eingestellt sind. Die

Seminare wiederholen sich alle zwei Wochen und insgesamt reicht diese Zeit auch gut aus, um einen guten Einblick zu bekommen. Ich selber hatte das vorher nicht gewusst und nur zwei Departments angegeben, was auch in Ordnung war, aber ein bisschen mehr Abwechslung hätte nicht geschadet. Gerade, weil man hier als PJler auch eigentlich nur eine Beobachtende Position zugesprochen kriegt.

Plastische Chirurgie (4 Wochen):

Dieses Fach ist unter den taiwanesischen Studenten sehr beliebt und das auch nicht ohne Grund. Die Ärzte in diesem Department sind sehr nett, erklären viel und haben auch fast alle Classes für mich in englisch gehalten. Der Bereich ist in Taiwan ein wesentlich größerer als in Deutschland, was zu großen Teilen auf den Konsum von Betelnüssen im Land zurückzuführen ist. Diese sind stark kanzerogen und führen zu Tumoren im Kopf-/Hals-Bereich, welche hier von den plastischen Chirurgen mit Flaps versorgt werden. Wer sich für solche Operationen und verschiedene Methoden von Plastiken interessiert, sollte definitiv einen Teil des Aufenthalts in diesem Department verbringen! Außerdem hat das Krankenhaus ein großes Burn-Center, es werden Gesichtsrekonstruktionen und Ptoisis-OPs durchgeführt und in der Sprechstunde habe ich auch einen Patienten gesehen, an dem das Team eine Handtransplantation durchgeführt hat. Meine Teacher waren in diesem Department je zwei Wochen lang Dr. Kuo (der Chairman of Surgery) und Dr. Huang. Beide waren sehr nett und haben viel erklärt.

Neurochirurgie (4 Wochen):

In der Neurochirurgie kommt es sehr drauf an, welchem Arzt man zugeordnet wird. Das Spezialgebiet meines Teachers war Wirbelsäulenchirurgie, ich habe viele Laminektomien und andere Operationen an der Wirbelsäule gesehen. Insgesamt war einem hier etwas mehr selbst überlassen, wann man in den OP gehen wollte oder wann man zu Sprechstunden oder Seminaren ging. Das Team hat auch hier immer bereitwillig sehr viel erzählt und die Visiten lohnen sich hier.

An einem Abend wurde das ganze Team vom Chefarzt zum Essen eingeladen und einer anderen PJlerin und mir wurden viele taiwanesischen Spezialitäten gezeigt, es war ein wirklich schöner Abend!

Land, Leute und Freizeitaktivitäten:

Auf meiner ganzen Reise ist mir besonders aufgefallen, dass die Taiwaner sehr

freundliche, hilfsbereite und interessierte Menschen sind. Auch wenn wenige Leute auf der Straße mehr als ein paar Worte englisch sprechen konnten, hat uns jeder bereitwillig versucht, mit Händen und Füßen oder mit Hilfe einer Übersetzungsapp weiterzuhelfen. Man wurde von sehr vielen Leuten angesprochen, woher man kommt und es kam auch das ein oder andere Mal vor, dass uns jemand gefragt hat, ob man uns ein Stück mit dem Auto mitnehmen kann. Dabei habe ich mich nirgendwo auf der Straße unwohl gefühlt, die Kriminalitätsrate in Taiwan ist sehr gering.

An Ausflügen in und um Kaohsiung kann ich Folgende Ziele empfehlen:

- Pier2-Artdistrict: sehr touristisch, aber trotzdem lohnenswert
- Loveriver: Spaziergänge oder Jogging entlang des Ufers, vorallem am Abend schön
- Berg im Westen der Stadt: Nationalpark mit vielen, an Menschen gewöhnten Affen, es gibt dort auch einen Zoo
- 'Secret Beach': ein schöner Strand mit schwarzem Sand und großen Felsen. Etwas versteckt, aber es lohnt sich
- Lotus Pond: Must-See in Kaohsiung, rund ums Ufer gibt es viele kleine Tempel, Pagoden und Statuen
- Fo Guang Shan: einen halben Tag sollte man einplanen, um diese beeindruckende große Buddha-Tempelanlage inklusive Museum zu besichtigen
- Tainan: diese alte Stadt liegt nur 20 Bahnminuten von Kaohsiung entfernt
- Kenting-Nationalpark: 2 Stunden mit dem Expressbus von Kaohsiung und man ist im Badeparadies von Taiwan. Lohnt sich definitiv!
- Alishan: ein absolutes Highlight. Die Anreise erfolgt über einen alten Zug von Chiayi aus, in den Bergen kann man wunderbar wandern gehen
- Taroko-Schlucht: von Kaohsiung aus leider eine etwas beschwerliche Anreise, der Nationalpark lohnt sich aber trotzdem sehr
- Taipeh: in der Hauptstadt Taiwans kann man gut ein paar Tage verbringen